

Arbeitgeber unnachgiebig

Verhandlungen erneut gescheitert



Die Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst sind am 13. August 2015 in Offenbach erneut gescheitert. „Leider konnten wir immer noch keinen Fortschritt erzielen“, sagte dbb-Verhandlungsführer Andreas Hemsing. Die Arbeitgeber zeigten sich in der Verhandlung zu keinerlei Verbesserungen über den Schlichterspruch hinaus bereit, obwohl die Beschäftigten in der vergangenen Woche in einer Mitgliederbefragung der beteiligten Gewerkschaften die Einigungsempfehlung der Schlichter vom 23. Juni 2015 bereits deutlich abgelehnt haben.

Klares Votum der Mitglieder

Über 60 Prozent der Mitglieder der dbb Fachgewerkschaften im Sozial- und Erziehungsdienst hatten sich gegen die Annahme des Schlichterspruchs ausgesprochen. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich in vielen Informationsveranstaltungen, Gesprächen und Publikationen über die Schlichtungsempfehlung informiert und sich dann bewusst nicht hinter den Kompromiss gestellt. Dieses Votum ist ein deutliches Signal an die Gewerkschaften und die Arbeitgeber gewesen, in der Verhandlungsrunde am 13. August 2015 entsprechend zu reagieren und spürbar nachzubessern. Auch die Geschäftsführung der dbb Bundestarifkommission hat sich am 10. August 2015 dem Votum der Mitglieder angeschlossen und die Einigungsempfehlung der Schlichtungskommission abgelehnt.

Enttäuscht, aber kämpferisch

Wenn diejenigen, die vier Wochen gestreikt haben, das Ergebnis nicht mittragen, kann deren Stimme nicht übergangen werden. „Das Ergebnis zeigt, wie groß der Wille der Beschäftigten ist, eine der gesellschaftlichen Bedeutung angemessene Wertschätzung für die Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst durchzusetzen“, wertete Andreas Hemsing das Abstimmungsergebnis. Die Geschäftsführung der Bundestarifkommission wird am 14. August 2015 über das weitere Vorgehen und über anstehende Arbeitskampfmaßnahmen beraten. Arbeitskampfmaßnahmen sind in den kommenden Wochen nicht ausgeschlossen. „Im Fall der Fälle werden wir aber flexibel agieren und alle Maßnahmen wie gewohnt rechtzeitig ankündigen, damit die betroffenen Familien sich darauf einstellen können.“

Unterstützung durch die Politik

Mit ihrem Arbeitskampf haben die Kolleginnen und Kollegen die gesellschaftliche Diskussion über den Wert ihrer Arbeit angekurbelt. „Politiker aller Parteien und Ebenen betonen gerne die große Bedeu-



**Soziale Berufe.
Soziale Bezahlung!**



dbb aktuell

dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Verantwortlich:
Willi Russ
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Daniela Mortara,
DBSH Hessen,
Peter Steffen



„Bei der Finanzierung werden die Kommunen aber dann doch weitestgehend allein gelassen. Das muss sich ändern.“ Er forderte die Verantwortlichen in Kommunen, Ländern und beim Bund auf, gemeinsam nach einer konstruktiven Lösung zu suchen. „Die von Politikern in Sonntagsreden gern und oft erwähnte ‚Bildungspolitik‘ kann es nicht ohne finanzielle Unterstützung geben“, sagte Hemsing.


Hemsing abschließend: „Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind weiter gesprächsbereit. Das macht natürlich nur Sinn, wenn auch substantielle Verbesserungen gegenüber dem Schlichterspruch angeboten werden.“

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
 Telefon: 030.40 81-54 00, Fax: 030.40 81-43 99, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de